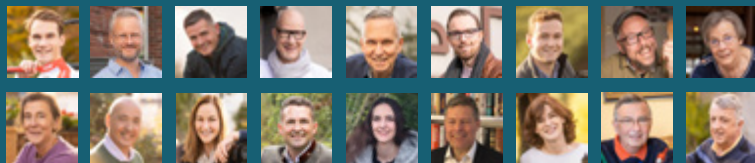


Griesheimer Marktblatt

DER VORSTAND DER CDU GRIESHEIM



CDU

AKTUELLES FÜR GRIESHEIM:

Interview mit dem Landtagskandidat Maximilian Schimmel
Seite 2

CDU/SPD in gemeinsamer Klausurtagung
Seite 3

Mehr Elternmitwirkung durch neues Gesetz
Seite 3

So geht gesundes Wachstum für Griesheim
Seite 4

Neujahrsempfang der CDU Griesheim
Seite 4

Maximilian Schimmel ist Landtagskandidat für den Wahlkreis 51 in Darmstadt-Dieburg

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Nach der letzten Bürgermeisterwahl in Griesheim im Oktober 2022 möchten wir Sie mit diesem Marktblatt unter anderem auf die diesjährige Landtagswahl am 8. Oktober 2023 einstimmen.

Neben einem Interview mit unserem Landtagskandidaten Maximilian Schimmel (33) finden Sie in dieser Ausgabe weitere Artikel zu den Themen Neubaugebiet (Konversionsfläche) "Griesheimer Anger" oder die Einführung einer hessenweiten Elternvertretung für die Kinder-tagesbetreuung.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und verbleiben mit besten Grüßen,



Hagen Novotny
Stadtverbands-
vorsitzender



Ben Lüttges
Redaktion
Marktblatt

Maximilian Schimmel ist Landtagskandidat für den Wahlkreis 51 – „Die Mobilität der Menschen mit Auto, ÖPNV und Fahrrad, eine unterstützende Wirtschafts- und Mittelstandspolitik sowie die Digitalisierung an Schulen sind meine Kernthemen!“

Auf der Wahlkreisdelegiertenversammlung für den Landtagswahlkreis 51 (Darmstadt-Dieburg I) am 14. November

2022 im Saalbaukino Pfungstadt wählten die anwesenden 46 Delegierten den 33-jährigen Vertriebsingenieur Maximilian Schimmel mit 93,3 % zum Wahlkreisbewerber. Uwe Schuchmann aus Ober-Ramstadt kandidierte ebenfalls und erhielt drei Stimmen.

Der neu zugeschnittene Wahlkreis 51 besteht aus Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Erzhausen, Griesheim, Pfungstadt, Seeheim-Jugenheim und Weiterstadt. „Ich möchte mich im Hessischen Landtag für den bedarfsgerechten Ausbau aller Mobilitätsangebote und dabei vor allem für den Ausbau und eine bessere Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einsetzen“, so Schimmel, der bei der Deutschen Bahn arbeitet. „Außerdem ist mir eine Mittelstandspolitik enorm wichtig, die die Unternehmen stärkt und unterstützt. Wie wichtig dies ist, sehe ich täglich, wenn ich den landwirtschaftlichen Betrieb meiner Familie in Eschollbrücken anschau.“ Dabei betont Schimmel, dass sein Augenmerk vor allem auf den Handwerkern, Gastronomen, Bäckern und Metzgern liege, denen der bereits existierende Fachkräftemangel, eine weiter anwachsende Bürokratie und immer mehr Hürden existenzbedrohende Sorgen auferlegen. Weiterhin betonte das Mitglied im Schulausschuss des Landkreises, dass die Digitalisierung in den Schulen dringend ausgebaut werden müsse. Hierbei gehe es nicht nur um die



CDU-Kreisvorsitzender Gottfried Milde und Landtagskandidat Maximilian Schimmel (v. l. n. r.), Foto: CDU Darmstadt-Dieburg

Geräte, sondern vor allem um die pädagogischen Inhalte, wie z. B. digitale Schulbücher. „Ich freue mich sehr über die heutige Nominierung und das große Vertrauen meiner Parteifreunde, gerade in meiner Heimatstadt Pfungstadt und an diesem besonderen Ort, dem Saalbaukino, das zugleich von einer langjährigen Erfahrung und Geschichte erzählt, aber auch als moderne und außergewöhnliche Veranstaltungstätte heraussticht“, ist der frisch gekürte Landtagskandidat begeistert.

„Maximilian Schimmel hat als maßgebliche Stütze der Koalition im Kreistag seit der Kommunalwahl hervorragende Arbeit geleistet und durch seine Person und sein Auftreten das Erscheinungsbild unserer Partei modernisiert“, lobt Milde. „Auch von seiner Arbeit als Partei- und Fraktionsvorsitzender in der Hessentagsstadt Pfungstadt und als Ortsvor-

steher in Eschollbrücken/Eich höre ich nur Positives.“ Als Ersatzbewerberin wählten die Christdemokraten die 40-jährige Juristin Ina Dürr, die in Wiesbaden im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen arbeitet. „Ich werde mit aller Kraft Maximilian Schimmel im Landtagswahlkampf unterstützen und versuchen meine Ideen und Erfahrungen für ein modernes und starkes Hessen einzubringen“, so die Vorsitzende der Weiterstädter Union.

„Wir freuen uns, den Wählerinnen und Wählern mit Maximilian Schimmel und Ina Dürr ein engagiertes, modernes und themenfestes Personalangebot unterbreiten zu können. Unser Ziel ist der Gewinn des Wahlkreises und eine weiterhin CDU-geführte Landesregierung unter Ministerpräsident Boris Rhein ab Januar 2024“, so Milde abschließend.

Interview mit Maximilian Schimmel

Das Griesheimer Marktblatt im Interview mit Maximilian Schimmel aus Pfungstadt-Eschollbrücken, unserem Direktkandidaten für die diesjährige Landtagswahl.

Im Gespräch erzählt er von seiner Leidenschaft für die Politik, seinem Bezug zu Griesheim und gibt persönliche Einblicke in seinen Alltag.

Marktblatt: Hallo Herr Schimmel, stellen Sie sich doch einmal kurz vor!

M. Schimmel: Max Schimmel, 34 Jahre alt, Wirtschaftsingenieur bei der Deutschen Bahn, Fußballer, Lilien-Fan, Skifahrer, Fastnachter – und alles mit großer Leidenschaft! Dazu kommt die Kommunalpolitik mit manchen ehrenamtlichen Aufgaben. So bin ich unter anderem Fraktionsvorsitzender der CDU-Kreisfraktion und Ortsvorsteher von Eschollbrücken-Eich.

Marktblatt: Warum haben Sie sich 2008 als junger Mensch für die CDU als Partei entschieden?

M. Schimmel: Schon in der Schule waren mir die Ansichten der CDU am sympathischsten. Weil sie unideologisch die wirklichen Probleme des Landes angeht. Weil ohne Scheuklappen nach der besten Lösung für alle gesucht wird. Und weil die persönliche Freiheit und Lebensgestaltung des Menschen im Mittelpunkt der Arbeit steht.

Marktblatt: Wie bringen Sie Ihre zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten zeitlich unter einen Hut?

M. Schimmel: Mir bereitet es unglaublichen Spaß im Team das Ehrenamt zu leben. Das unter einen Hut zu bringen funktioniert, kurz gesagt, so: lange Tage, mitunter kurze Nächte, effizientes Arbeiten, ein gutes Team in jedem Gremium und eine Menge Spaß an der Arbeit. Dann fühlt sich der Hut gar nicht so groß an!

Marktblatt: Was verbinden Sie mit Griesheim?

M. Schimmel: Spontan – der Fußball, die Landwirtschaft und die Fastnacht! Ich habe schon selbst häufig auf den tollen Griesheimer Sportplätzen gespielt und freue mich dazu jedes Mal, dass in Griesheim der hochklassigste Fußball im Landkreis gespielt wird. Meine Eltern sind Landwirte, daher kenne ich natürlich auch die vielen starken und innovativen Landwirte in Griesheim. Und: meinen ersten Fastnachtsauftritt hatte ich bei einer Damensitzung in Griesheim!

Marktblatt: Was motiviert Sie für den Hessischen Landtag zu kandidieren?

M. Schimmel: Ich liebe es, mein Umfeld zu gestalten, Rahmenbedingungen zu schaffen und damit die zu unterstützen, die unsere Gesellschaft jeden Tag



Landtagskandidat Maximilian Schimmel, Foto: Patrick Liste

voranbringen. Das möchte ich auch auf Landesebene für die Kommunen in unserem Wahlkreis tun. Da sein, zuhören und dann umsetzen: Das ist so einfach dahingesagt, aber in meinen Augen die wichtigste Aufgabe für politisch Engagierte.

Marktblatt: Für welche Themen möchten Sie sich im Hessischen Landtag besonders einsetzen?

M. Schimmel: Schon aufgrund meines Berufs interessiert mich das Thema „Mobilität“ ungemein. Ich möchte, dass jeder von uns die freie Wahl hat, ob er den ÖPNV, das Rad oder Auto nutzen will. Je mehr Leute auf andere Formen als den Individualverkehr umsteigen, desto besser. Das geht aber nur über passende Angebote

und nicht über Zwang, wie das andere wollen.

Darüber hinaus will ich für diejenigen einstehen, die unsere Gesellschaft am Laufen halten: unsere Handwerker, Landwirte, der kleine Mittelstand. Gleiches gilt für die, die sich ehrenamtlich dafür einsetzen, dass unsere Gesellschaft besser wird – im Rettungsdienst, bei der Feuerwehr, im Sportverein, im Naturschutz und all unseren anderen vielfältigen Vereinen. Ihnen will ich Gehör verschaffen.

Marktblatt: Vielen Dank für das Gespräch! Die CDU Griesheim wünscht Ihnen viel Erfolg im Wahlkampf und freut sich auf Sie!

**FARBE BEKENNEN.
MITGLIED WERDEN.**
GESTALTE POLITIK MIT UNS.

CDU STADTVERBAND
GRIESHEIM

JETZT MITMACHEN:
www.cdugriesheim.de

Scan mich!



CDU/SPD in gemeinsamer Klausurtagung: Inklusion, Stadtplanung und Jugendbeteiligung im Fokus

Koalitionspartner CDU und SPD besprechen während ihrer Klausurtagung in Grünstadt in der Pfalz intensiv die vorliegenden Gutachten und Planunterlagen zum künftigen neuen Wohn- und Lebensquartier im Südosten der Stadt.

Das Wort Klausur kommt aus der lateinischen Sprache und heißt so viel wie verschlossen oder abgeschlossen. Wenn Politiker in Klausur gehen, beraten sie in der Regel, was sie in nächster Zukunft tun wollen. Welche Themen sind wichtig, wie stellen wir diese und uns in der Öffentlichkeit dar? Genau dieses ungestörte „in sich gehen“, in Ruhe nachdenken und sich besprechen, das taten die beiden regierenden Koalitionspartner CDU und SPD am vergangenen Wochenende in Grünstadt inmitten der Pfälzer Weinregion.

Doch nicht nur im Wein liegt die Wahrheit („in vino veritas“), sondern auch im konstruktiv-

kritischen Austausch, beispielsweise zur Stadtplanung des neuen Wohnquartiers „Griesheimer Anger“. Konkret ging es darum, die vorliegenden Gutachten auf Umsetzbarkeit, Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit zu beurteilen. Einige Gutachten wie z. B. zur Freiraumplanung oder zur Energienutzung wurden als innovativ und positiv bewertet, Änderungswünsche gab es aber bei den Themen Reihenhausbau, gestalterische Standards und zum Mobilitätskonzept. Problematisiert wurde insbesondere die Anzahl der Stellplätze im Quartier, die Fußgängersituation und der Abfluss des Verkehrs über die Flughafenstraße. Aus all den Anregungen entwickelten CDU und SPD gemeinsam eine Stellungnahme, die an die Verwaltung zur Erstellung des Bebauungsplans weitergereicht wurde.

Beim Thema „inklusives Wohnprojekt“ ist sich die Koalition klar: Das Inklusionsprojekt wird einen



Foto: CDU Griesheim

deutlichen Mehrwert für die Stadt und ihre Menschen schaffen – und zeigen, dass inklusives Leben in Griesheim funktioniert und gelebt wird. Hier diskutierten CDU und SPD über kommunale Finanzierungsbeitragsformen und mögliche Fördermittel des Landes Hessen.

Daneben tauschte sich die schwarz-rote Koalition zum

Haushalt 2023, dem Straßenbauprogramm sowie dem Thema Jugendbeteiligung aus. Die Teilnehmer/innen waren sich einig: Es war ein arbeitsreiches Wochenende, aber so konnten sich die Stadtverordneten in Ruhe über viele Themen austauschen und Anregungen für die zukünftige Ausrichtung der Stadtpolitik mitnehmen.

Mehr Elternmitwirkung durch neues Gesetz

In den Schulen ist er seit 60 Jahren etabliert: der landesweite Elternbeirat. Nun wurde auch für die Kindertagesbetreuung eine hessenweite Elternvertretung eingeführt.

Dazu haben CDU und Grüne ein Gesetz eingebracht, welches im Dezember 2022 in Kraft getreten ist. Damit reiht sich Hessen als 14. Bundesland ein. In Bayern wird noch über Gesetzentwürfe diskutiert, in Sachsen ist bisher nichts in diese Richtung passiert.

Mit der Landeselternvertretung werden Eltern mit Kindern in der Kita und auch in der Tagespflege unterstützt, sich zu vernetzen, Erfahrungen untereinander auszutauschen, aber vor allen Dingen, bei allen wichtigen Entscheidungen, die Kinderbetreuung betreffend, angehört zu werden. Die erste Wahl soll noch in diesem Som-



Nicole Spörlein, Foto: Patrick Liste

mer stattfinden; die Verordnung dazu wird gerade vom Hessischen Ministerium für Soziales ausgearbeitet.

Auf Bundesebene ist die "Bevk" Bundeselternvertretung der Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, die Stimme der Kinder und Familien in Deutschland.

Sie hatten zuletzt ein Forderungspapier zur finanziellen Entlastung und Unterstützung



von Familien gemeinsam mit 16 Netzwerk Partnern formuliert. In Griesheim setzt sich seit 2015 der Gesamtelternbeirat für die Belange der Kita Eltern ein. Die Corona-Pandemie und der Fachkräftemangel haben gezeigt, wie wichtig es für Eltern mit Kindern in der Kita ist, ein gemeinsames Sprachrohr zu haben. Mit dem neuen Gesetz kann diese Arbeit auch auf Lan-

desebene ausgeweitet werden. Maßgeblich daran beteiligt, dass es in Hessen eine Kita-Elternvertretung auf Landesebene gibt, ist Nicole Spörlein, Stadtverordnete aus unseren Reihen. Sie ist seit langem im Vorstand des Vereines LAG KitaElternHessen e.V. tätig, der zu dem Zweck der besseren Beteiligung von Kita-Eltern gegründet wurde.

Neues zum Griesheimer Anger: oder wie geht gesundes Wachstum...

Griesheim ist ein sehr attraktiver Ort zum Leben und Arbeiten... hervorragend angebunden; vielfältig und lebenswert! Damit dies auch in Zukunft so bleibt, muss Erweiterung gut gestaltet werden, so kann sich Griesheim in geordneten Bahnen und auch gesund entwickeln. Aber: Wachstum braucht Steuerung.

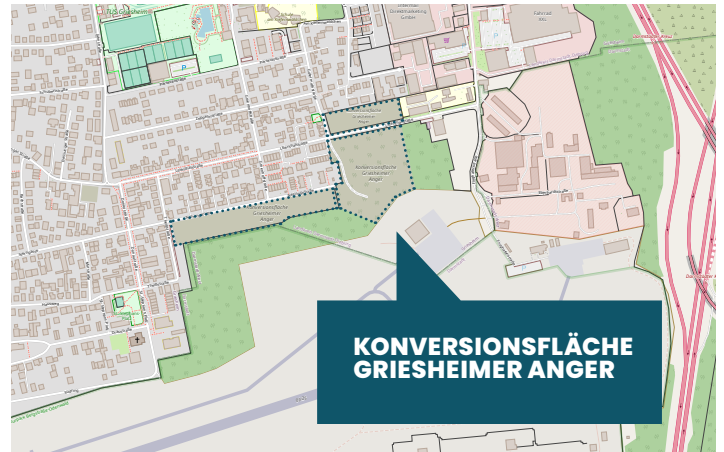
Die Konversion des ehemaligen August-Euler-Flughafens in ein zeitgemäßes und zu Griesheim sehr gut passenden Wohngebiet ist eine einmalige Chance, Wohnen und Umwelt, Mensch und Natur versöhnend zu gestalten. Durch die Bemühungen der Verwaltung unter unserem Bürgermeister konnten nach vielen Jahren der Verhandlung mit dem Bund die fast 10 Hektar große Fläche für Griesheim gewonnen werden.

Nun ist die Planung des Griesheimer Angers in vollem Gange; die von der Stadt gemeinsam mit Sahle Wohnen ins Leben gegründete SEGG (Stadtentwicklungsgesellschaft Gries-

heim) schafft ca. 480 Wohneinheiten, sowohl freifinanziert und gefördert, verschiedene Bautypen wie Reihen- und Doppelhäuser, Mehrfamilienhäuser, Angebote für Familien, Senioren und auch inklusive Wohnprojekte.

Wichtig ist, dass sowohl städtebaulich als auch funktional nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen geplant und gebaut wird. Entsprechend wird das neue Quartier im Südosten durch Nutzungsmischung, hochwertige öffentliche Räume, gut gestaltete Gebäude und eine nachhaltige Grüngestaltung so umweltverträglich wie möglich errichtet werden.

Viel Grün, innovative Konzepte wie das der „Schwammstadt“ (Anfallendes Regenwasser verbleibt im Quartier und belastet die Kanalisation nicht), als auch ein gutes Miteinander von Fußgänger, Radfahrer, Auto und „Car-sharing“ stellen sicher, dass der Anger den Bedürfnissen der Bürger gerecht werden kann. Es ist sehr gut, dass auch



Platz für gute Ideen, Foto: OpenStreetMap

im Rahmen von Bürgerbeteiligung sowohl die Belange der Nachbarn und allen, die Mitmachen möchten, gehört werden; so dass Neues entstehen kann, ohne das Bestehende zu verneinen; auf gute Nachbarschaft.

So werden Nahversorgung, Kinderbetreuung, öffentlicher Nahverkehr und die Einbindung in die Straßenführung kompetent und mit geringstmöglicher Beeinträchtigung der Umgebung geplant. Wir können stolz darauf sein, dass wir Wachstum in die richtigen

Bahnen lenken konnten, und für uns Griesheimer hier eine einmalige Chance besteht, auch in Zukunft attraktiv und lebenswert zu bleiben. Der Anger wird ein Erfolgsmodell, welches von vielen Experten als perfektes Beispiel der Vereinbarkeit von Umwelt und Wohnen angesehen wird, und als Vorbild für andere Kommunen in ganz Deutschland dienen kann.

Wir freuen uns auf ein lebendiges und gesundes Wachstum in Griesheim für Griesheimer!

Neujahrsempfang der CDU Griesheim

Am Freitag, dem 20. Januar 2023 fand der Neujahrsempfang der CDU Griesheim im Pavillon des Caféhaus Waldeck statt.

Zunächst gab der amtierende Stadtverbandsvorsitzende Hagen Novotny einen kurzen Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres. Die Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion aus dem Hessischen Landtag, Ines Clauß,

informierte die Gäste über aktuelle Themen der Landespolitik. Landtagskandidat Maximilian Schimmel stellte sich und seine Motivation zur Landtagskandidatur vor. Bürgermeister Krebs-Wetzl präsentierte dem Auditorium die wichtigen Projekte und Meilensteine seiner zweiten Amtszeit. Im Anschluss wurden folgende Jubilare für Ihre langjährige CDU-Mitgliedschaft geehrt.

Wir sagen Danke! Für Ihr langjähriges und engagiertes Mitwirken:

- Herrn Wilhelm Novotny, Mitglied im Standverband seit 50 Jahren
- Frau Rosina Merker, Mitglied im Standverband seit 40 Jahren
- Herrn Joachim Preuss, Mitglied im Standverband seit 50 Jahren



V. l. n. r.: Hagen Novotny, Max Schimmel, Wilhelm Novotny, Rosina Merker, Kerstin Milde, Joachim Preuss, Ines Claus, Foto: CDU Griesheim

